

PRESSE information

2008/ 03

Frauenförderung

IfD bietet spezielles Mentorenprogramm für Frauen

5 **Masterstudiengang Sozialmanagement will Frauen in Führung bringen**

Bonn/Duisburg/Mülheim, 2008-01-14 (pdf). Obwohl zwei Drittel aller Professionellen in der Sozialen Arbeit Frauen sind, sind die Führungspositionen vorwiegend – rund zwei Drittel – männlich be-
10 **setzt. „Dieses Phänomen beschäftigt uns schon lange“, betont Prof. Dr. Klaus Hildemann, Direktor des Instituts für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft an der Universität Bonn (IfD). „Und wir wollen dieses Missverhältnis ändern.“ Ein spezielles Mentorenprogramm im Rahmen des berufsbegleitenden Studien-**
15 **gangs Sozialmanagement soll Frauen „in Führung bringen“.**

Seit sechs Jahren bietet das IfD den viersemestrigen Master-Studiengang Sozialmanagement erfolgreich und international an. So haben bereits schon Teilnehmer aus Katar, Palästina, Kamerun und Korea ihren Mas-

20 ter-Abschluss in der Fliedner Akademie Duisburg gemacht. Ca. 55 % der Teilnehmenden sind Frauen. „Insbesondere die jüngeren Frauen zwischen 25 und 35 Jahren betreiben aktive Karriereplanung und streben bewusst eine Führungsposition an“, erklärt Prof. Hildemann. Aber dennoch ist der Weg dorthin für Frauen schwieriger. Studien belegen, dass

25 weibliche Führungskarrieren langsamer verlaufen, weniger steil als männliche und auf niedrigeren Hierarchieebenen enden.

In seiner parallelen Funktion als Direktor der Theodor Fliedner Stiftung sind Frauen in der Führung für Prof. Hildemann selbstverständlich: „In

30 der Stiftung arbeiten bewusst viele Frauen in Führungspositionen. Und zwar erfolgreich. Für den Erfolg der Stiftung ist das sehr wichtig“, be-

PRESSE **information**

tont er. Was für die Stiftung schon seit Jahren gang und gäbe ist, soll sich nun auch im Bereich der Fort- und Weiterbildung fortsetzen. „Wir möchten mit dem Mentorenprogramm des IfD speziell Frauen die Möglichkeit geben, ihre Karriere aktiv zu gestalten“, so Prof. Hildemann. In der konkreten Umsetzung bedeutet das, dass jeder Studierende (also auch männliche Teilnehmer) auf Wunsch während der vier Semester einen Mentor oder eine Mentorin an der Seite hat, der oder die den Studierenden berät. Ziele des Programms sollen sein:

40

- Beratung in konkreten Situationen, bei aktuellen Fragen und Schwierigkeiten
- Feedback zu eigenen Verhaltensweisen
- 45 • Karriereplanung und Besprechung möglicher Hindernisse
- Gemeinsame Erarbeitung von beruflichen Strategien
- Einführung in Netzwerke und Vermitteln von Kontakten
- Vermittlung eigener Erfahrungen des Mentors oder der Mentorin
- Informationsweitergabe über Abläufe im Berufsleben

50

„Wir sind sicher, dass wir mit diesem Programm die Karrieremöglichkeiten der Teilnehmer – speziell der Frauen – erweitern können, indem wir Ziele aufzeigen, Kompetenzen und Potenziale gemeinsam mit dem Studierenden erarbeiten, Anschluss an Netzwerke ermöglichen“, so Prof. Hildemann.

55

PRESSE **information**

60

Informationen zum Studiengang (nächster Start: Sommersemester 2008) und zum Mentorenprogramm:

65

Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft
an der Universität Bonn (IfD)

Dr. Klaus Hartmann (Geschäftsführer der Fliedner Akademie Duisburg)

Tel.: (0203) 72 99 50

klaus.hartmann@fliedner.de

www.ifd.fliedner.de

70